

Geschäftsbericht 2014

des Verbandes der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V.

Kreillerstrasse 24

81673 München

Telefon: 089 / 57 30 99

E-Mail: info@vpka-bayern.de

Vorwort

Das Jahr 2014 war im Krankenhausbereich geprägt durch verschiedene Gesetzgebungsverfahren der Bundesregierung. Zu nennen ist hier vor allem das GKV Finanzstruktur- und Qualitäts-Weiterentwicklungsgesetz GKV-FQWG.

Zahlreiche Verfahren – wie z. B. GKV-Versorgungsstärkungsgesetz sowie die große Gesundheitsreform, die von der Bund-Länder-AG vorbereitet wird – treten erst in 2015 oder mit Wirksamkeit zu einem späteren Zeitpunkt in Kraft.

Der für das Jahr 2014 bekannt gegebene Veränderungswert i.H.v. 2,81% hat im DRG-Bereich zu einer spürbaren Erhöhung des Landesbasisfallwertes sowie der Pflegesätze im Bereich der BpflV geführt. Hinzu kommt, dass für den Bereich des Krankenhausentgeltgesetzes (KHEntgG) zusätzlich ein sogenannter Versorgungszuschlag in Höhe von 0,8 % abgerechnet werden durfte. Dies führt zu einer kurzfristigen „Verschnaufpause“ in den somatischen Krankenhäusern.

Die von der großen Koalition anstehenden Änderungen des ordnungspolitischen Rahmens im Gesundheitsbereich lassen in den vorliegenden Eckpunkten jedoch bereits erkennen, dass sich die finanzielle Situation für die Akutkrankenhäuser aller Voraussicht nach ab dem Jahr 2015 wieder deutlich verschlechtern wird.

Seit dem 01.01.2014 hat die Reha-Schiedsstelle ihren ordentlichen Sitz in den Räumen der Geschäftsstelle des Verbandes der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V. Zahlreiche Verfahren wurden dabei anhängig.

Verbandsarbeit 2014

Geschäftsstelle / Geschäftsführung

In der Geschäftsstelle des Verbandes der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V. in der Kreillerstraße wurden auch in 2014 Veranstaltungen, wie Arbeitskreise, Arbeitsgruppen, Gesprächskreise, Vorstandssitzungen sowie Treffen mit gesetzlichen Sozialleistungsträgern und anderen Beteiligten des Gesundheitswesens organisiert.

Immer häufiger werden auch Telefonkonferenzen abgehalten, um kurzfristige Stellungnahmen des Verbandes abzustimmen. Hierbei spielt bei den Teilnehmern die auf kurzfristigen Weg nutzbare fachliche Expertise eine große Rolle.

Im Bereich der tariflichen Regelungen herrschte dagegen wegen der vereinbarten Laufzeiten Ruhe. Erstaunlicherweise hat der Marburger Bund von seinem Kündigungsrecht zum Ende des Jahres 2014 keinen Gebrauch gemacht.

Zahlreiche neue Arbeitsgruppen (im Bereich der Geriatrie, PSY/PSO, Neurologie), welche das Ministerium für Gesundheit und Pflege ins Leben gerufen hat, haben erheblichen Arbeitsanfall bei den Beteiligten verursacht.

Zum Tagesgeschäft gehörende regelmäßig eingehende Anfragen und Anliegen von Mitgliedseinrichtungen wurden routinemäßig und zeitnah telefonisch, per E-Mail, auf dem Postweg oder aber in persönlichen Gesprächen erledigt bzw. abgearbeitet. Das mittlerweile etablierte Informationssystem via Homepage-E-Mail ist für die Abwicklung des Tagesgeschäfts unverzichtbar geworden.

Als wesentliche Themen können nachfolgende Punkte erwähnt werden:

- Vertretung des Verbandes in allen gesetzlichen Gremien auf Landesebene (Krankenhausplanungsausschuss und Unterausschüsse sowie Schiedsstellen etc.);
- Vertretung des Verbandes in allen Gremien auf Bundesebene (Vorstand, Fachausschüsse, Geschäftsführertagungen und Mitgliederrat),
- Durchführung der Arbeitskreise auf Landesebene sowohl im Akut- als auch im Rehabereich,
- Vertretung des Verbandes auf der tariflichen Ebene (ver.di, Marburger Bund),
- laufende Beratung der Mitglieder,
- Teilnahme an Kongressen, Seminaren u.a.m.

Nur durch den intensiven Einsatz des gesamten - ehrenamtlich tätigen - Vorstands sowie Mitarbeitern von Mitgliedsunternehmen wäre die Flut der Verbandsaufgaben nicht zu bewältigen. Es ist daher von Herzen ein „Dankeschön“ an alle auszusprechen, die einen großen Anteil an der erfolgreichen Verbandsarbeit geleistet haben. An erster Stelle gilt der Dank dem achtköpfigen, ehrenamtlichen Vorstand!

Mitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung des Verbandes der Privatkrankeanstalten in Bayern e.V. für das Kalenderjahr 2014 wurde am 14. Mai 2014 in den Räumen der Schön Klinik Harlaching abgehalten.

Die Veranstaltung war bestens organisiert und mit ca. 45 Teilnehmern auch gut besucht. Einen besonderen Dank möchten wir nochmals dem Gastgeber, Herrn Dr. Hamm bzw. dem Hausherrn Herrn Kerwin aussprechen.

Traditionell und wie immer sehr souverän führt das langjährige Vorstandsmitglied und erster Vorsitzender Herr H.-M. Pichler durch die Veranstaltung. Der üblichen Begrüßung folgt der Tätigkeitsbericht des Verbandes. Die finanzielle Situation des Verbandes hat sich aufgrund des positiven Jahresabschlusses weiter verbessert.

Nach der Entgegennahme der Jahresrechnung, die in Abwesenheit des Steuerberaters und Wirtschaftsprüfers Herrn Zimmermann durch den Kassenprüfer Herrn Tilman Götzner vorgetragen wurde, wird der Vorstand sowie die Geschäftsführung des Verbandes einstimmig – bei Enthaltung durch die Betroffenen – entlastet.

Der vorgestellte Haushaltsplan 2014 wird einstimmig angenommen.

Die Beitragsordnung (Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühr) wurde zwar an einigen Stellen redaktionell geändert, worauf Herr Pichler ausdrücklich hinweist. Dies führte jedoch nicht zu Änderungen der Mitgliedsbeiträge, so dass diese in ihrer Höhe unverändert geblieben sind. Die Beitragsordnung wurde einstimmig und satzungsgemäß bestätigt.

Zum Abschluss der Veranstaltung erhielt unser Versorgungsverband (VPK) die Gelegenheit über das wichtige Thema der betrieblichen Zusatzversorgung zu referieren.

Zu Beginn des öffentlichen Teil der Jahresmitgliederversammlung heißt Herr Pichler Herrn Ministerialdirigent Herwig Heide als Leiter der Abteilung 2 (Krankenhausversorgung) im Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege herzlich willkommen und dankt ihm für seine Bereitschaft, einen Vortrag über die aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen und deren Auswirkungen auf bayerische Krankenhäuser zu halten. Dem sehr informativen Vortrag folgen zahlreiche Fragen, die vor allem von Herrn Bublitz, unserem Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes (BDPK) gestellt werden. Dieser referiert nach Verabschiedung von Herrn Heide zu gesundheitspolitischen Fragen, Positionen und Forderungen des Bundesverbandes.

Bundeskongress 2014

Der Bundeskongress mit abschließender Mitgliederversammlung des BDPK fand vom 04.06.-05.06.2014 in Berlin statt. Die Auftaktveranstaltung sowie die anschließenden Konferenzen und Parallel-Fachforen standen unter dem Motto „Versorgungsqualität im Blick“. Themenschwerpunkte der Fachforen waren das frühzeitige Erkennen von Rehabilitationsbedarf (Reha-Fachforum) sowie die Qualitätsoffensive im Krankenhausbereich. Die abschließende Mitgliederversammlung fand am Donnerstag, den 05.06.2014 statt und war traditionsgemäß von großer Harmonie geprägt. Alle Tagesordnungspunkte wurden einvernehmlich und zügig abgehandelt.

Vorstand

Die satzungsgemäß vorgesehenen Sitzungen des Vorstandes haben routinemäßig stattgefunden. Darüber hinaus wurden – soweit notwendig – Umlaufbeschlüsse gefasst.

Aktivitäten des Verbandes in 2014

Vertretung in den Unterausschüssen des Krankenhausplanungsausschusses

Der Verband der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V. wurde durch die Hauptgeschäftsführerin Frau Dr. Ann-Kristin Stenger in den Unterausschüssen des Krankenhausplanungsausschusses vertreten. Diese Unterausschüsse bereiten den Krankenhausplanungsausschuss vor.

Dabei ist festzuhalten, dass die Interessen der im Verband organisierten Mitgliedsunternehmen besonders gut vertreten werden können, wenn vorab eine entsprechende Information und inhaltliche Auseinandersetzungen stattfinden. Die Erfahrung zeigt, dass in der Regel einvernehmliche Lösungen mit den Trägern gefunden werden können.

Es gibt folgende Unterausschüsse:

- Jahreskrankenhausbauprogramm
- Stationäre Versorgung und Rehabilitation von Schlaganfallpatienten und Schädel/Hirn-Verletzten
- Stationäre Psychiatrie und stationäre Behandlung Suchtkranker
- Geriatrie
- Stationäre palliativmedizinische Versorgung.

Anzumerken ist, dass der Arbeitsaufwand für die Tätigkeit in Unterausschüssen und Unterarbeitsgruppen ab 2013 stark zugenommen hat. Dies liegt daran, dass folgende neue Unterarbeitsgruppen zu aktuellen Themen ins Leben gerufen wurden:

- Lenkungsgruppe zur Studie der Auswirkungen des Fachprogramms Akutgeriatrie auf die geriatrische Rehabilitation in Bayern,
- AG Herzchirurgie
- AG „Versorgungssituation bei psychischen Erkrankungen“ des Expertenkreises Psychiatrie,
- Treffen aller Beteiligten der Neurologischen Frühreha / Phase B unter Moderation des StMGP
- Runder Tisch Patientenangelegenheiten

Soweit sinnvoll und erforderlich, fand jeweils im Vorfeld der anberaumten Termine eine intensive Abstimmung mit betroffenen Krankenhausträgern und / oder dem Vorstand statt.

Vertretung im Krankenhausplanungsausschuss

In den Sitzungen des Krankenhausplanungsausschusses wurde der Verband routinemäßig gemeinsam durch die Hauptgeschäftsführerin Frau Dr. Ann-Kristin Stenger und den ersten Vorsitzenden Herrn H.-M. Pichler vertreten.

Nochmals möchten wir ausdrücklich betonen, dass antragsbegünstigende Aktivitäten des VPKA für entsprechende Vorhaben nur mit einem zeitlichen Vorlauf von ca. einem Jahr möglich sind. Daher sollten seitens der Mitglieder die entsprechenden Informationen und mögliche Probleme rechtzeitig an die Geschäftsstelle herangetragen werden.

Vertretung im Vorstand der BKG

Der 1. Vorsitzende des VPKA Herr Herbert-M. Pichler nahm im Kalenderjahr 2014 an den regelmäßigen Sitzungen des Vorstandes der Bayerischen Krankenhausgesellschaft teil. Wie immer hat er dabei in besonderem Maße die Interessen der Mitglieder unseres Verbandes vertreten. Auch an der Mitgliederversammlung der BKG im Dezember 2014 hat Herr Pichler teilgenommen. Dabei wurde er bei der anstehenden Wahl zum Vorstand erneut und einstimmig wieder gewählt.

BKG – Haupt-, Rechts- und Wirtschaftsausschuss

Der Hauptausschuss der BKG tagte zweimal im Kalenderjahr 2014. Die Interessen des Verbandes wurden durch gewählte Vertreter (Frau Dr. Stenger – Hauptgeschäftsführerin, Herr Kelbel – Krankenhaus Agatharied GmbH, Herr Krotschek – m&i Klinikgruppe Enzensberg und Herr Götzner – WolfartKlinik) wahrgenommen.

Der Rechtsausschuss der BKG tagte einmal im Jahre 2014 und wurde durch die Hauptgeschäftsführerin Frau Dr. Stenger besetzt.

Akut- und Reha-Schiedsstelle Bayern

Akut-Schiedsstelle: Die Vertretung seitens des Verbandes in der Schiedsstelle (SST) wurde durch den Geschäftsführer Herr Michael Strobach vorgenommen. Im Jahr 2014 gab es kein Verfahren unter Teilnahme von Herrn Strobach.

Seit dem 01. Januar 2014 hat die Reha-Schiedsstelle ihren Sitz in der Verbandsgeschäftsstelle: Die Reha-Schiedsstelle hatte in 7 Verfahren zu entscheiden. Alle Verfahren führten zu einer deutlichen Steigerung des Tagessatzes: Dieser lag zwischen 192,00 € und 195,50 € (sämtlich im Bereich geriatrische Rehabilitation).

Wir möchten uns bei allen Beteiligten der Verfahren und auch bei den im Verband involvierten Mitarbeitern für den beachtlichen zusätzlichen Arbeitseinsatz bedanken!

Zur Info: Im Jahr 2015 sind bereits zwei Anträge von geriatrischen Rehakliniken auf ein Schiedsverfahren eingegangen. Es ist anzunehmen, dass wegen der durchweg positiven Ergebnisse auch Einrichtungen mit anderen Fachrichtungen den Gang zur Schiedsstelle wagen werden.

DKG-Rechtsausschuss / Unterausschüsse

Im DKG Rechtsausschuss ist der BDPK durch Frau Walch (BDPK) und Frau Dr. Stenger vertreten. Hier wurden an vier Terminen in Berlin relevante aktuelle rechtliche Entwicklungen diskutiert und Handlungsempfehlungen für die Landes- und Bundesverbände festgelegt.

Auch die MDK-Arbeitsgruppe, in der Herr Strobach vertreten ist, hat einige Sitzungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung der neuen MDK Prüfverfahrensvereinbarung abgehalten. Die endgültigen Entscheidungen wurden bekanntermaßen jedoch im DKG Rechtsausschuss bzw. im Bundesschiedsverfahren getroffen.

Arbeitskreise VPKA

Die Geschäftsstelle diente auch in 2014 wieder regelmäßig als Veranstaltungsraum für Arbeitskreissitzungen. Es fanden Sitzungen zu Akutthemen, als auch zu Rehatemen statt.

Behandelte Themen im Akutbereich:

- Pauschalierendes Entgeltsystem PSY/PSO - § 17d im KHG
- §17 c KHG neu: Bundesschlichtungsausschuss, Landesschlichtungsausschuss, MDK Prüfverfahren nach §275 Absatz 1c SGB V
- Aussagen des Koalitionsvertrages zum Gesundheitswesen
- Hygienefragen, LARE
- Budgetverhandlungsrunde 2014
- Ordnungspolitischer Rahmen 2014

Behandelte Themen im Rehabereich:

- Vergütungsverhandlungen Krankenkassen und Rentenversicherung
- Transparenztabelle
- Reha-Schiedsstelle
- Qualitätssicherung GKV und DRV
- Hygienerecht (MedHygV, IfSG), Anwendbarkeit auf Reha-Kliniken
- Wunsch- und Wahlrecht
- Gewerbesteuergesetz
- Positionspapier des BDPK zur Versorgung älterer Menschen in der medizinischen Reha
- Broschüre des BDPK „Reha zeigt Gesicht“
- Übergreifende Themen Geriatrie (v.a. Stellungnahme zum Thema Versorgungsverbände) und Neurologische (Früh)Rehabilitation Phase B (vor allem Verlängerungsanzeige und Stellungnahme zur Konzeptskizze für ein Qualitätssicherungsverfahren – Schlaganfall)
- AG Kombinierte Rehabilitationsverfahren
- Ambulante Reha
- LAG Med Reha NRW

Gespräche mit den gesetzlichen Sozialleistungsträgern / Kostenträgern im Reha-Bereich

Auch im Jahre 2014 fanden turnusgemäß Gesprächsrunden mit kompetenten Vertretern der ARGE (Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen) und der Rentenversicherung statt.

Gespräche mit den gesetzlichen Sozialleistungsträgern / Kostenträgern im Akut-Bereich

Da sich der sogenannte Gesprächskreis im Reha Bereich bewährt hat, wurde das Forum in 2014 auch im Akut-Bereich erfolgreich initiiert.

In einer ersten Runde wurden tagesaktuelle einrichtungsspezifische, aber auch generelle Probleme auf Seiten der Leistungserbringer sowie der Leistungsträger diskutiert und nach gemeinsamen, praxisorientierten und für alle Seiten zumutbaren Lösungen gesucht.

Teilnahme in verschiedenen weiteren Gremien:

Bundesebene

Im Jahr 2014 haben zahlreiche Mitglieder des VPKA, die beiden Geschäftsführer und die Vorstandsmitglieder des Verbandes an zahlreichen Fachausschüssen des BDPK teilgenommen. Zu erwähnen sind insbesondere die Fachausschüsse Krankenhäuser, Rehabilitation, Europa und Tarif. Hinzu kommen die Vorstandssitzungen, Sitzungen des Mitgliederrates und die Geschäftsführertagungen.

Die Teilnahme an den Sitzungen des Mitgliederrates des BDPK erfolgte durch Herrn Krotschek als stellvertretender Vorsitzender - sowie Herrn Scharl. Dieses Gremium bereitet die Mitgliederversammlung des BDPK vor (Jahresabschluss, Bericht des Wirtschaftsprüfers, Geschäftsbericht und Satzungsänderungen) und diskutiert insbesondere Grundsatzfragen und Interessen der Landesverbände des BDPK, welche die Mitglieder des BDPK darstellen.

Auf Vorstandsebene werden die bayerischen Interessen im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen durch den Vorsitzenden des VPKA Herrn H.-M. Pichler sowie Herrn Dr. Hamm eingebracht.

Im Rahmen der Geschäftsführertagungen besprechen die einzelnen Landesverbände zusammen mit dem Bundesverband die anstehenden Vorstandssitzungen und stimmen sich bei gegebenem Handlungsbedarf untereinander ab.

Tarifgestaltung

Nachdem in den letzten Tarifverhandlungen mit ver.di eine Protokollnotiz gefertigt wurde, haben die Beteiligten die Gespräche wie vereinbart Ende 2014 aufgenommen. Es geht dabei vor allem darum, ob und wie ein Tarifwerk die besondere Situation der Rehakliniken abbilden kann sowie um die Aktualisierung des Tarifvertrages über eine Jahressonderzahlung.

Der Tarifkommission gehören folgende Personen an: Frau Dr. Stenger und Herr Strobach von der Verbandsgeschäftsstelle, Herr H.-M. Pichler seitens des Vorstands, Herr Kümmerle (m&i Klinikgruppe Enzensberg), Herr Fetterle (Wolfartklinik), Herr Dr. Metzger (Maximilians Augenklinik), Herr RA Wernick (Augenklinik Herzog-Carl-Theodor), Herr RA Remscheid (als beratendes Mitglied) sowie Herr Dr. Brenneis (Asklepios, als beratendes Mitglied).

Den Mitgliedern der Tarifkommission gebührt ein ganz besonderer, herzlicher Dank für ihre tatkräftige, kompetente und sehr zeitaufwändige Mitarbeit.

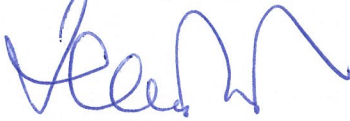
Teilnahme in verschiedenen weiteren Gremien:

Als „Stimme der Wirtschaft“ ist die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. – ein wichtiger Ansprechpartner für Politik und Medien in Bayern. Der VPKA ist Mitglied in dieser Interessensvereinigung. Die Vertretung im Ausschuss Sozialpolitik und Gesundheitswirtschaft erfolgt durch Herrn Scharl.

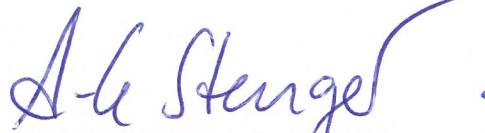
Seit dem Jahr 2011 ist der Verband in der Arbeitsgemeinschaft „Landesarbeitsgemeinschaft multiresistente Erreger“ (LARE) durch Herr Martin Kraft – Hygienefachkraft der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen vertreten.

Auch im Gesundheitsbeirat der Landeshauptstadt München nimmt ein Vertreter unseres Verbandes, Frau Maxi Beyer (Klinik Königshof) die Verbandsinteressen wahr. Der Gesundheitsbeirat ist „ein Beratungsorgan für den Stadtrat und die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München in grundsätzlichen Fragen des Gesundheitswesens“. Darüber hinaus dient er der gegenseitigen Beratung seiner Mitglieder und der Koordination von Maßnahmen des Gesundheitswesens in der Landeshauptstadt München (Auszug aus der Geschäftsordnung).

München, im Mai 2015



H.-M. Pichler
1. Vorsitzender



RAin Dr. Ann-Kristin Stenger
Hauptgeschäftsführerin



RA Michael Strobach
Geschäftsführer